



SP Oberwallis
Postfach 616
3900 Brig
spo@rhone.ch

Eidgenössisches Departement für Verteidigung,
Bevölkerungsschutz und Sport (VBS)
armasuisse Immobilien, Baumanagement Mitte
Annette Schnydrig
Guisanplatz 1, CH- 3003 Bern

Per E-Mail an: annette.schnydrig@armasuisse.ch

Brig, 30. November 2022

Stellungnahme SP Oberwallis zum Bauvorhaben des VBS zum Ausbau der militärischen Ausbildungsinfrastruktur auf dem Artillerieschiessplatz Simplon

Sehr geehrten Frau Schnydrig, sehr geehrte Damen und Herren,

Im Rahmen der Informationsveranstaltung vom 20. Oktober 2022 in Simplon Dorf wurden der Öffentlichkeit die Unterlagen zum Bauvorhaben des VBS zum Ausbau der militärischen Ausbildungsinfrastruktur auf dem Artillerieschiessplatz Simplon zur Verfügung gestellt. Um die vom Projekt Betroffenen in geeigneter Weise miteinzubeziehen, wurde zudem ein Mitwirkungsverfahren gestartet. An dieser Stelle möchten wir uns herzlich für die Durchführung ebendieser Informationsveranstaltung sowie auch für die Gelegenheit, im Rahmen eines Mitwirkungsverfahrens mitzuwirken, bedanken.

Gerne möchte sich die SP Oberwallis als kantonale Partei zu diesem Vorhaben zu äussern und an dieser Stelle unsere Anregungen zum Projekt einreichen.

Wir haben mit Befriedigung zur Kenntnis genommen, dass das VBS auf die Realisierung der Panzerpiste verzichten will, wodurch sich die Belastung der Landschaft zweifellos verringert. Wir begrüssen weiter, dass ein ENHK-Gutachten in Auftrag gegeben wurde und dass eine Abwasserleitung bis Simplon-Dorf gebaut wird.

Des Weiteren begrüssen wir, dass die beiden nicht mehr betriebstüchtigen KD-Anlagen Sal und Baumgarten rückgebaut und renaturiert werden.

Beim Aufmunitionierungs- und Betankungsplatz für Fahrzeuge und Helikopter stellt sich uns die Frage, ob die versiegelte Fläche zwischen den beiden Gebäuden nicht auch kleiner gehalten werden könnte. Die Fläche zwischen Betriebsgebäude und Fahrzeughalle beträgt ein Mehrfaches der beiden Gebäude. Die versiegelte Fläche zwischen den Gebäuden soll so klein als möglich gehalten werden.

Obwohl es zu begrüßen ist, dass es an einigen Stellen zu einer Reduktion der Lärmimmissionen kommen wird, wird es im Gebiet «Gampisch» aber zu einer Zunahme der Lärmimmissionen kommen. Dies aufgrund der Schiessaktivitäten auf den neuen Schiesspodesten, der neuen Kurzstanz-Anlage Niwen und des Helikopterlandeplatzes beim Barralhaus. Für die Ferienhausbesitzer:innen bedeutet dies eine grosse Beeinträchtigung. Es muss deshalb alles unternommen werden, um die Lärmimmissionen so tief wie möglich zu halten. Es ist deshalb zu prüfen, ob die schiessfreie Zeit bis Anfang Oktober verlängert werden kann.

Es ist zu betonen, dass mit dem Neubau des Betriebsgebäudes und der Fahrzeughalle, des Aufmunitionierungs- und Betankungsplatzes, der Schiesspodeste und der neuen Kurzstanz-Anlage wertvolle Magerwiesen, Moorflächen und Wechselfeuchtgebiete zerstört werden. Das bedeutet, dass von Seiten VBS genügend Ersatzmassnahmen gefunden und umgesetzt werden müssen. In den zur Verfügung gestellten Unterlagen werden bereits verschiedene Ersatzmassnahmen erwähnt: Eine Bachrenaturierung von 200 Metern beim Barralhaus, die Renaturierung eines Parkplatzes beim Barralhaus, die Vernetzung von Feuchtgebieten, die Regeneration von Flachmooren, die Aufwertung von alten Mäandern, der Bau von zwei Flachtümpeln, das Erstellen eines Unterhaltsplans, Sanierung von Altlasten usw. Leider werden zu diesen Massnahmen noch keine genaueren Angaben gemacht, sodass eine genauere Beurteilung schwierig ist.

Zusammenfassend kann also gesagt werden, dass das Projekt gegenüber der ersten Auflage verbessert wurde. Insbesondere der Verzicht auf die Panzerpiste stellt ein grosses Plus dar. Dennoch kommt es zwangsläufig zu Eingriffen in diesem ökologisch empfindlichen Gebiet. Eine abschliessende Beurteilung der Beeinträchtigung der Natur kann anhand der zur Verfügung gestellten Unterlagen allerdings nicht vorgenommen werden. Während die Neubauten bereits detailliert beschrieben und visualisiert wurden, fehlen für die Ersatzmassnahmen genauere Angaben. Mehr Aufschluss geben werden das ENHK-Gutachten und der Umweltverträglichkeitsbericht. Die SP Oberwallis ist der Meinung, dass alles unternommen werden muss, damit das Ökosystem so wenig Schaden wie möglich nimmt und dass die unvermeidbaren Beeinträchtigungen mit genügend Ersatzmassnahmen kompensiert werden.

Die SP Oberwallis hat also nach wie vor erhebliche Vorbehalte gegen das Vorhaben. Dies betrifft zum einen den Landschaftsschutz (Schiesspodeste und neue Betriebsgebäude) und zum anderen lärmrechtliche Aspekte.

In diesem Zusammenhang bitten wir Sie, folgende Fragen zeitnah – bzw. spätestens im Rahmen des Planaufgaberfahrens – zu beantworten:

1. Landschaftsschutz und Landschaftsbeeinträchtigung:
 - a. Inwiefern wird die Landschaft durch die Erschliessung der neuen Betriebsgebäude beeinträchtigt?
 - b. Inwiefern wird der im IVS inventarisierte Stockalperweg vom Projekt beeinträchtigt?
 - c. Inwiefern wird die Landschaft durch die geplanten Schiesspodesten beeinträchtigt?
 - d. Inwiefern wird die Landschaft generell durch das gesamte Vorhaben beeinträchtigt?

2. Schiessbetrieb:

- a. Inwiefern ist der Weiler «Gampisch» von der teilweisen Verlagerung des Schiessbetriebs lärm- und verkehrsmässig betroffen?
- b. Gibt es eine Vorgabe, wie viel Schüsse pro Jahr bzw. pro Monat abgegeben werden können?
- c. Gibt es eine Vorgabe, mit welchen Waffen bzw. mit welcher Munition geschossen werden darf?
- d. Gibt es eine Vorgabe, von wo aus wird wohin geschossen werden darf?
- e. Sind gewisse Sperrzeiten für den Schiessbetrieb vorgesehen?
- f. Wie werden die Schussbahnen sichergestellt? Bzw. besteht die Gefahr von Flugbahnabweichungen oder von «verirrten» Geschossen, z.B. bei Mörsergranate?

3. Flugbewegungen auf dem Helikopter-Landeplatz:

- a. Wie viele Flugbewegungen werden in Zukunft pro Jahr bzw. pro Monat auf dem Helikopter-Landeplatz stattfinden?
- b. Zu welchen Zeiten sind Flugbewegungen auf dem Helikopter-Landeplatz zugelassen?
- c. Sind gewisse Sperrzeiten für Flugbewegungen vorgesehen?

Wir bedanken uns an dieser Stelle für die Beantwortung dieser Fragen.

Besten Dank für Ihre Kenntnisnahme und Ihre Bemühungen.

Freundliche Grüsse
im Namen der SP Oberwallis



Claudia Alpiger
Co-Präsidentin



Rainer Oggier
Co-Präsident